

MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 26. NOVEMBER 2013

Ergebnisprotokoll

Ort: Deutsche Schule Washington D.C.– Aula
8617 Chateau Drive, Potomac, MD 20854
Beginn: 19.12 Uhr
Ende: 23:00 Uhr

1. Begrüßung

- In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender eröffnet Herr Matthias Molitor die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Satzungstechnisches

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Um 19.00 Uhr ist das erforderliche Quorum von 45 (1/8 der Mitglieder) erreicht. Die Versammlung ist beschlussfähig.
- Die ordentliche Mitgliederversammlung kann um 19:00 Uhr nach Erreichung des Quorums eröffnet werden.

b. Annahme der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

c. Bestellung der Schriftführerin / des Schriftführers

- Susanne Riehl wird mehrheitlich als Schriftführerin bestellt.

d. Annahme der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 23. April 2013.

- Die vorgelegte Niederschrift der Mitgliederversammlung am 23. April 2013 wird mehrheitlich mit drei Enthaltungen angenommen.

42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

3. Berichte

a. Vorstandsvorsitz (Matthias Molitor)

- Danksagung

Herr Molitor bedankt sich bei Frau Nakamizu und Herrn Wiesner für deren Einsatz und die professionelle Erstellung des DSW Filmes. Der Film zeigt das hohe Maß an Professionalität der Schule und die Anerkennung und Wertschätzung seitens der Schüler und Eltern.

Herr Gries überreicht Frau Nakamizu einen Blumenstrauß und DSW-Pflasterstein als Danke-Schön und hebt hervor, dass dieser Film auch in Zukunft den Schulsprit der DSW widerspiegeln wird.

Herr Molitor überreicht einen Blumenstrauß an Frau Beate Mahious und bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Filmteam und der Schule. Im Anschluss wird der Film den Mitgliedern vorgeführt.

- Besucher aus dem politischen Raum (MdBs)
Die DSW ist im Fokus. Staatsministerin Frau Brunhild Kurth, Sachsen, hat die DSW besucht. Frau Kurth wird die Kultusministerkonferenz 2014 leiten. Frau Kurth bedankte sich im Anschluss ihres Besuches für den Einblick, der ihr in den Schulalltag der DSW gewährt wurde. Sie zeigte sich sehr beeindruckt.
- Förderung von Auslandsschulen: Reformkonzept des Auslandsschulgesetzes, d.h. es besteht ein Rechtsanspruch auf personelle und finanzielle Förderung. Eine 3-Jahresplanung ist demzufolge nun möglich.

b. Finanzausschuss (Dr. Michele Torrusio)

- Bericht 2012/13 (derzeit noch ungeprüft)
 1. Die DSW hat von 2 großen Ereignissen profitiert:
 - a) Positives Betriebsergebnis in Höhe von \$98.000,00 aufgrund von kontinuierlicher Kostenkontrolle, Einnahmen aus Schulgeld waren höher wie erwartet
 - b) Subventionen der Regierung sind höher ausgefallen als erwartet
 2. Langzeit-Rabatt und Finanzhilfe für Mitglieder in Höhe von \$1.026.000,00
 3. Erhaltene Sach- und Geldspenden in Höhe von \$76.000,00
 4. Zinseinnahmen aus dem „Herta Müller Fond“ in Höhe von \$180.000,00
- Update 2013/14
 1. Die DSW hat ihr gesetztes Ziel von 532 Schülern für das Schuljahr 2013/14 erreicht.
 2. Langzeit-Rabatt und finanzielle Unterstützung für Mitglieder in Höhe von mehr als \$1 Mio.
 3. Anschaffung eines zweiten Schulbusses.
 4. Erdbebenschäden wurden behoben.
 5. Die Außenfläche „Greentop“ beim Kindergarten wurde ausgebessert.
 6. Die Laufbahn wurde mit finanzieller Unterstützung von VW und Audi, sowie Finanzhilfe des Bundes, erneuert.
 7. Energetische Sanierung „EnSan“: Die DSW ist verpflichtet 1/3 (= \$3,2 Mio.) der Gesamtkosten zu übernehmen. Der Bund trägt Kostenverantwortung für die verbleibende Summe in Höhe von ca. \$6,4 Mio.

- **Vorschlag des Vorstandes für das Budget 2014/15**

1. **Finanzielle Einschränkungen:**

- a) Schulbeihilfe aus Deutschland in Form von Sach- und Geldleistungen sind entscheidend für die DSW. Die Gehälter der Auslandslehrkräfte ADLK werden von Deutschland bezahlt.
- b) Eingeschränkte Rücklagen, da Augenmerk auf Cash-Flow liegt.
- c) Die Schule hat finanzielle Verpflichtungen im größeren Umfang:
 - i. \$700.000,00 müssen als letzte Rate für das Darlehen des NaWi Gebäudes als Rückstellung eingestellt sein.
 - ii. Konservativer Umgang mit Geldvermögen. Bildung von Rückstellungen zur Verwendung für Renovierungsarbeiten, insbesondere von verwalteten Anlagen.
 - iii. Rückstellungen müssen gebildet werden für eventuelle, unerwartete Kosten bzw. als Folge der energetischen Sanierung (z.B. Ausstattung der Klassenzimmer und des Verwaltungsbereiches).

2. **Wichtige Faktoren bei der Entwicklung des Budgets**

- a) **Schulgeldeinnahmen**
 - i. Durchschnittlich verlassen ca. ¼ der Schüler die DSW am Ende eines jeden Schuljahres. Hauptgründe sind berufliche Veränderung / Versetzung der Eltern.
 - ii. Neuanmeldungen: das *Open House* hat bereits Anfang November 2013 stattgefunden. Dank der sehr guten Vorbereitung dieses Events von Frau Susanne Rosenbaum, war die Teilnahme sehr zufriedenstellend.
 - iii. Beibehaltung der Schülerzahlen: der Rückgang der Schülerzahl ist damit zu erklären, dass Schüler (zum Großteil amerikanische Kinder) in die hiesigen öffentlichen Schulen wechseln.
 - iv. Finanzielle Unterstützung zur Finanzierung der Schulgebühr (Antrag auf Schulgeldermäßigung), Langzeitrabatte sowie Stipendien beeinflussen die Höhe der Schulgeldeinnahmen.
- b) **Jährliche Fixkosten**
 - i. Löhne und Gehälter sind abhängig von der Schülerzahl.
 - ii. Erhalt von Anlagen und Einrichtungen, damit das Schulgelände weiterhin attraktiv bleibt.

3. Fortschritte 2013/14

- i. Erdbebenschäden wurden behoben.
- ii. Laufbahn wurde erneuert.
- iii. Außenfläche „Greentop“ beim Kindergarten wurde erneuert.
- iv. Anschaffung eines zweiten Schulbusses.

4. Fördermittel und Sachzuwendungen aus Deutschland

- i. Aufgrund eines neu erlassenen Auslandsschulgesetzes wird sich die Anzahl der ADLK vermutlich bis 2022 von derzeit 15 auf 12 ADLK verringern. Derzeit sind aber keine Änderungen für das Schuljahr 2014/15 zu erwarten.
 - ii. Ab dem Schuljahr 2014/15 werden die Geldfördermittel aus Deutschland auf 3 Jahre berechnet und zugesagt. Die Auszahlung erfolgt alle 2 Monate. Dies hat zur Folge, dass die Gelder in das jeweilige Jahres-Budget aufgenommen werden können und die Schule einen 3-Jahresplan aufstellen kann (dies dient der besseren Planungssicherheit). Außerdem erhöht sich die finanzielle Förderung parallel zum Absinken der Anzahl der von Deutschland gestellten Lehrkräfte.
- Neues Auslandsschulgesetz: der Bund wird auch weiterhin damit fortfahren, die Fördermittel nicht mehr zur allgemeinen Verwendung sondern als zweckgebundene Mittel zu vergeben.
 - Ab dem Schuljahr 2014/15 wird es erstmals auch die Möglichkeit eines Antrages auf Schulgeldermäßigung für den Kindergarten geben. Dazu werden \$50.000,00 bereitgestellt.
 - Der Vorstand verpflichtet sich einen Mindestbetrag in Höhe von \$500.000,00 zur finanziellen Unterstützung von Schulgebühren (auf Antrag der Eltern erhältlich) für die Jahrestufen SES – 12. Klasse auch künftig zur Verfügung zu stellen.

Langzeit-Rabatte

ID Stufen	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Stufe 1	8%	6%	4%	2%	0%
Stufe 2	16%	12%	8%	4%	0%

In 2012/2013 haben die Mitglieder zugestimmt, dass der Langzeit-Rabatt um 10% gekürzt werden soll. Es wurde auch beschlossen, dass ab diesem Zeitpunkt kein Anspruch auf Langzeitrabatt mehr erworben werden kann. Die Mitglieder hatten des Weiteren beschlossen, den Anspruchsberechtigten eines Langzeitrabattes eine Kürzung der „Development Fee“ in Höhe von \$1.000,00 zu gewähren. Die „Development Fee“ ist Teil des Schulgeldes.

Entscheidungsgrundlagen für das Budget 2014/15

- 1) Schulbildung auf höchstem Niveau wird weiterhin angeboten. Ein ausreichendes Finanzpolster wird auch für den akademischen, außerschulischen Unterricht „*Academic Enrichment Program*“ zur Verfügung gestellt.
- 2) Priorität „Sicherheit an der Schule“:
Fortgeführte Investitionen in Betriebsanlagen und Busse, um ausreichend Sicherheit an der Schule zu gewährleisten.
- 3) Hauptaugenmerk liegt auf langfristiger Stabilität und Wachstum:
ein Gemeinschaftsgefühl soll entstehen. Die Cafeteria als Herzstück der Schule. Bei Einschluss der Gebühren für Mittagessen wird erwartet, dass sich die große Mehrheit der Schüler auch am Mittagessens-Angebot der Cafeteria beteiligen wird.
- 4) Die Kosten für Mitglieder sollen so gering wie möglich gehalten werden, um die Schule bezahlbar zu belassen. Gleichzeitig muss umsichtig mit den Finanzen umgegangen werden.
 - Beibehaltung der „Opt-out“ Möglichkeiten
 - Einmalig soll ein Betrag in Höhe von \$1,5 Mio. (entspricht 2 Jahresraten) als Darlehensrückzahlung für das NaWi Gebäude geleistet werden. Dadurch werden Zinsaufwendungen erheblich reduziert.
 - Reduzierung der Mitfinanzierung von Kostenstellen innerhalb des Schulbetriebes (wie z.B. KiGa, Friends, Bus).
 - Entwicklung eines mittelfristigen Budget Plans (1 - 5 Jahren)
 - Anwendung von deutschem, US und Maryland Rechtes (gemäß Bestimmungen und Regelungen).

Prioritäten des Vorstandes

- 1) Die Schulverwaltung hat sich verpflichtet, die im Schuljahr 2012 implementierten Kostenkontrollen beizubehalten.
- 2) Die Schule ist verpflichtet, den Zahlungsverpflichtungen für das Darlehen „NaWi Gebäude“ nachzukommen. Gleichzeitig soll die finanzielle Belastung für Eltern so gering wie möglich gehalten werden.
 - Es wird eine zusätzliche, einmalige Darlehensratenzahlung in 2014/15 erfolgen, folglich werden Zinsaufwendungen geringer.
 - Die „Development Fee“ soll in 2014/15 nicht, wie in 2010 von den Mitgliedern vereinbart, von \$1.800,00 auf \$1.900,00 erhöht werden. In Vorjahren konnten ausreichend Reserven aus dieser Gebühr gebildet werden. Die „Development Fee“ soll in 2014/15 weiterhin \$1.800,00 betragen.
- 3) Die Schule ist verpflichtet, genügend Rücklagen zu erhalten bzw. weiter auszubauen, um zu gewährleisten, die Gebäude in Stand zu halten und unvorhersehbare Ausgaben decken zu können.

- 4) Die DSW wird Kapitalausgaben für die energetische Sanierung mit dem Überschuss aus dem Fiskaljahr 2012/2013 sowie 2013/2014 finanzieren, um die finanzielle Belastung im Schuljahr 2014/2015 ff. so gering wie möglich zu halten. Es ist bereits ausreichend Bargeldvermögen vorhanden.
 - 5) Die Schule wird sich bezüglich ihrer Abhängigkeit von der Förderung aus Deutschland weiterhin pragmatisch verhalten.
- Energetische Renovierung: Der von der DSW zu tragende Anteil beträgt \$3,2 Mio. Die finanziellen Mittel sind vorhanden, der Anteil des Bundes in Höhe von \$6,4 Mio. ist genehmigt und wird von ihm zur Verfügung gestellt.
 - Renovierung des Empfangsbereiches und der Verwaltung: ca. \$1,1 Mio. werden in Verbindung mit der energetischen Sanierung für diese Bereiche anfallen. Geldmittel werden je nach Bedarf als Reserve eingestellt.
 - In 2012/13 wurde ein Schulbus angeschafft. Es besteht die Möglichkeit künftig auf solche Anschaffungen zu verzichten und anstelle einen Schulbus zu leasen.

Annahme:

- Die Schule plant keine Anschaffung eines Schulbusses, d.h. Aufnahme von \$100.000,00 als Anschaffungskosten für einen Bus entfallen.
- Wegen der energetischen Sanierung sind im Budget keine Beträge für größere Anschaffungen / Projekte eingeplant.
- Die DSW wird eine zusätzliche Darlehensrückzahlung *NaWi Gebäude* in Höhe von \$1,5 Mio. vornehmen, um so erhebliche Zinseinsparungen zu erzielen.
- Die DSW wird die Darlehensratenzahlung von derzeit \$750.000,00 auf \$700.000,00 herabsetzen und die „*Development Fee*“ nicht erhöhen.
- Die Gebühr für das Mittagessen ist in der Schulgebühr enthalten. Es besteht die Möglichkeit an dem Mittagessen Programm nicht teilzunehmen. In diesem Fall werden \$650,00 erstattet.
- All diese Parameter berücksichtigt, ergibt dies eine Erhöhung des Schulgeldes um 6% (inkl. „*Development Fee*“)

Budget Vorschlag 2014/15

DSW Financial Overview - Actuals, Budget 2013 - 2015 (Proposed)				
	(unaudited)	(original budget)	(revised budget)	(proposed)
	2012/2013	2013/2014	2013/2014	2014/2015
Revenue				
Total Tuition, less financial aid, discounts, fees	7,658,629	6,908,201	7,172,858	7,490,950
In-kind contributions	2,627,281			
Bus, Cafeteria, Book Account	1,338,832	1,002,216	1,002,216	916,900
Grant from Germany	327,499	150,000	240,000	250,000
Total Other Revenue	543,465	200,779	278,500	300,000
Total Revenues	12,495,706	8,261,196	8,693,574	8,957,850
Expenses				
Educational services				
Grades K-12	6,662,414	4,775,589	5,459,900	5,609,335
Preschool	672,871	665,394	666,470	766,007
Support Services	907,805	1,002,216	1,002,216	916,900
Plant Operations	1,367,195	345,200	251,000	150,000
General and Administrative	1,235,268	1,423,297	1,623,297	1,466,100
Outreach/Fundraising	21,636	49,500	49,500	49,500
Total School Spending	10,867,189	8,261,196	9,052,383	8,957,842
Note: Unaudited results are subject to change				
In-kind contributions not included in the budget				
Actuals include depreciation; Budgets included capital/project expenditures				
Budget includes technology expenditures that will be capitalized				

Fazit

Der Vorstand und die Schulverwaltung

- legen ihren Schwerpunkt auf eine ausgezeichnete, qualitativ hochwertige Ausbildung der Schüler, die für derzeitige Mitglieder bezahlbar bleibt.
- haben in ihrem Budgetantrag einen Ausgleich angestrebt zwischen einer Anhebung der Schulgelder um 6% unter Einbeziehung der Cafeteria-Gebühren, der graduellen Abschaffung des LZR, der Einarbeitung von vorhersehbaren Kostensteigerungen, sowie einer bedeutenden, bedarfsabhängigen Schulgeldbeihilfe.
- streben an, die Darlehenskosten drastisch zu reduzieren, in dem einmalig ein hoher Betrag als Rückzahlung erfolgen soll.
- werden weiterhin an der Planung des Bauprojektes mitarbeiten, um einen erfolgreichen Beginn der energetischen Sanierung im Sommer 2014 zu gewährleisten. Die Beeinträchtigung des Schulbetriebes soll so gering wie möglich gehalten werden.

Diskussionsrunde:

Frage: Es wird sich bei dem Vorstand für deren freiwilligen Einsatz für das Wohl der Schule bedankt. Im letzten Jahr wurde das Schulgeld um 1% erhöht, im Jahr zuvor um 16%. Besteht die Möglichkeit die Mitglieder in den Entscheidungsprozess bezüglich der Erhöhung verstärkt und früher einzubinden?

Antwort: *Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand. Vor zwei Jahren sah sich die Schule mit massiv rückläufigen Schülerzahlen konfrontiert und musste sofort reagieren, um ein Defizit vermeiden zu können. Dies bedeutete eine sofortige Überarbeitung des bereits verabschiedeten Budgets. Der Vorstand hofft, die Schulgelder nun angemessenen angehoben zu haben, damit solch massive Erhöhungen in Zukunft vermieden werden können.*

Frage: Kann der Vorstand die Vision „Wo soll es hingehen“ aufzeigen?

Antwort: *Seit Herbst 2013 arbeitet der Vorstand an einem „Vision Statement“. Die Ausrichtung ist speziell an den schulischen Bedarf für diesen Standort gekoppelt, wie z.B. Angebot unterschiedlicher Schulabschlüsse für Absolventen, die in oder außerhalb der USA studieren bzw. eine Ausbildung beginnen werden. Den Mitgliedern wird zu gegebener Zeit das „Vision Statement“ vorgestellt. Die Einstellung eines „Managing Director“ wird die strategische Planung erheblich erleichtern.*

Frage: Woraus resultiert das Defizit bei dem Investitionsaufwand in Höhe von \$200.000,00 (überarbeitet General and Administrative)?

Antwort: *Das Defizit ergibt sich aufgrund nicht budgetierter Beträge für Projekte, die aber ausgeführt werden müssen, wie z.B. Reinigung der Belüftungsschächte.*

Frage: Die durchschnittliche Erhöhung der Busgebühr in Höhe von \$460,00 scheint sehr hoch. Wieso ist dies der Fall?

Antwort: *Busgebühren sind seit 2011 nicht mehr erhöht worden; diese Erhöhung stellt sicher, dass der Busbetrieb keine Verluste erwirtschaftet. Aktuell wird das Bus Departement aus dem Schulgeld quersubventioniert aus dem Schulgeld, dies soll abgestellt werden und erklärt die Erhöhung*

Frage: Vielen Dank, dass den Mitgliedern ein 3-Jahresüberblick gegeben worden ist. Wie ist die Mehrbelastung (cross subsidizing) in Höhe von \$100.000,00 im Bus Budget zu erklären?

Antwort: *Ein geringer Anteil der Schulgelder von allen Schülern, auch von solchen, die den Bus nicht benutzen, musste der Kostenstelle zugeführt werden.*

Frage: Die Schule kann bis zu 650 Schülern aufnehmen. Wieso ist ein Rückgang der Schülerzahl zu vermerken und was unternimmt die Schule, damit sich dieser Trend umwandelt und man sich in Zukunft dieser Schülerzahl annähern kann?

Antwort: *Der Montgomery County hat diese Obergrenze von 650 Schülern festgelegt. Bei der Umstellung im Rahmen des G8 (Abitur in der 12. Klasse) ist eine ganze Jahrgangsstufe weggefallen. Somit hat sich die Schülerzahl automatisch verringert. Gleichzeitig wurde das NaWi Gebäude gebaut. Zu diesem Zeitpunkt gab es kein „Vision Statement“ vom Vorstand. Ein positiver Trend ist zu erwarten: Warteliste im Kindergarten, die Klassen in der Grundschule sind voll besetzt. Das Outreach Programm der Schule wird weiterhin ausgebaut. Der derzeitige Vorstand unternimmt Zukunftsplanungen. Allerdings ist traditionell ein Absprung von Schülern in den höheren Klassen zu erwarten.*

Frage: Was ist der Grund für die Einbeziehung der Gebühr für das Mittagessen in das Schulgeld? Was sind die Konsequenzen?

Antwort: *Der DSW stehen derzeit keine genauen Angaben (Einnahmen / Ausgaben) von der Cafeteria zur Verfügung. Die buchhalterische Abwicklung würde sich wesentlich vereinfachen, wenn Essensgebühr im Schuldgeld enthalten ist. Auch ist die Abrechnung dann vereinfacht, wenn man die Einnahmen zentralisiert so wie es bereits mit dem „Enrichment Program“ geschehen ist. Mitfinanzierung (Umlage auf Cafeteria Kosten) entfällt in diesem Fall. Einen großen Vorteil sieht der Vorstand, wenn die Cafeteria Gebühr Bestandteil der Schulgebühr ist, denn dies zeigt dass die Cafeteria ein wichtiger Punkt für die DSW ist („Rund-um-Paket“). Die DSW will deutsche Traditionen aufrechterhalten und sieht dies als Vorteil gegenüber anderen Schulen.*

Frage: Wie wurde der Rabatt von \$650,00 (bei Verzicht auf Mittagessen) ermittelt, wenn keine tatsächlichen Kosten für die Cafeteria vorliegen?

Antwort: *Als Grundlage wurden die Einnahmen aus den Gebühren für Mittagessen genommen. Diese hängen von der jeweiligen Klassenstufe ab.*

Frage: Werden auch weiterhin Lunchtickets verkauft?

Antwort: *Ja*

Frage: Fallen Gebühren oder Vorfälligkeitszinsen bei vorzeitiger Tilgung des Darlehens NaWi Gebäude an?

Antwort: *Der Darlehensvertrag wurde daraufhin geprüft. Es entstehen für die DSW keinerlei Vorfälligkeitszinsen oder Gebühren.*

Frage: Wer trägt eventuell anfallende Mehrkosten für die energetische Sanierung?

Antwort: *Das Auswärtige Amt hat signalisiert, dass eventuelle Mehrkosten von Bund gedeckt werden.*

Frage: Wurde eine Umfrage gemacht, um festzustellen, ob die Schüler oder Eltern mit dem Essen der Cafeteria unzufrieden sind?

Antwort: *Es wurde keine Umfrage gemacht. Vorstellung des Vorstandes ist, dass alle Schüler in das Mittagessen Programm aufgenommen werden. Der Vorstand vertritt die Meinung, dass dies der Fall sein wird, wenn die Schulgebühr ein „Rund-um-Paket“ ist. Vergleichbar mit dem „Enrichment Program“, in dem fast alle Schüler teilnehmen. Der Vorstand sieht sich verpflichtet, allen Schülern und Angestellten Mittagessen von hoher Qualität und Vielfalt bereitzustellen.*

Frage: Wo liegt der Vorteil die Gebühr für das Mittagessen in das Schulgeld aufzunehmen, wenn der Schule keine genauen Kosten der Cafeteria vorliegen?

Antwort: *Der Vorteil liegt primär in der Vereinfachung administrativer Abläufe. Dieses Vorgehen hat sich bereits beim Nachmittagsprogramm bewährt und eine größere Teilnahme bewirkt. Dies würde uns im Bereich Cafeteria bessere Planungssicherheit gewähren.*

Frage: Kann der Vorstand seine Vorgehensweise erläutern? Es ist kein strategisches Vorgehen seitens des Vorstandes erkennbar.

Antwort: *Strategisch erhofft sich der Vorstand eine größere Teilnahme am Cafeteria-Programm, damit bessere Planungssicherheit, sowie die Möglichkeit, das Essensangebot weiterhin zu verbessern.*

Frage: Ist es Ziel des Vorstandes in Richtung Ganztageschule zu gehen?

Antwort: *Das Thema Ganztageschule kann hier nicht erörtert werden, weil damit Auflagen aus Deutschland verbunden wären, die eine längerfristige Analyse und weiterreichende Erörterungen notwendig machten.*

Frage: Kann man eine Kostenprüfung für die Cafeteria ein Jahr lang vornehmen und dann über den Einschluss der Gebühr für das Mittagessen entscheiden?

Antwort: *Eine Kostenprüfung begann bereits im Schuljahr 2011/2012 und ist weiterhin im Gange.*

Frage: Ist die Küche, in der derzeitigen Form, groß genug, um 560 Schüler zu versorgen?

Antwort: Die Verpflegung von 560 Schülern ist definitiv budgetär gesichert.

Frage: Soll ein externer Anbieter die Essenslieferung oder Zubereitung übernehmen?

Antwort: Der Vorstand zählt auf eine professionelle Zusammenarbeit mit Frau Köhler, da sie Einblick in Abläufe und Organisation der Cafeteria hat. Es muss ein solides Budget aufgestellt und Kostenprüfungen durchgeführt werden. Der Vorstand sieht Planungssicherheit, da das Budget bereits im November vorgestellt werden kann. Ziel ist es allen Schülern und Angestellten der DSW qualitativ hochwertiges Mittagessen anzubieten.

Frage: Was ist das konkrete Ziel seitens des Vorstands? Soll die Beteiligung der Schüler nach oben getrieben werden, in dem die Essensgebühr Teil des Schulgeldes wird?

Antwort: Ziel ist es die Auslastung der Cafeteria nach oben hin zu nutzen.

Frage (direkt an Frau Köhler): Mit den derzeitig zur Verfügung gestellten Mitteln, ist die Essenslieferung in dieser Form gewährleistet?

Antwort (von Frau Köhler): Nein, nicht in dieser Form.

Antwort (vom Vorstand): Es sind ausreichende Mittel im Budget vorhanden. Das Budget für die Cafeteria wurde sogar verdoppelt, so dass gegebenenfalls auch zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt werden können.

Frage: Wie sollen die Räumlichkeiten aussehen? Muss der Küchenbereich erweitert werden? Sind Umbauarbeiten nötig?

Antwort: Es sind ausreichende Mittel im Budget enthalten. Die Essensausgabe an alle Kinder ist absolut gewährleistet.

Frage: Entsteht ein zeitliches Problem, wenn alle Schüler essen? Bereits jetzt sind die Pausenzeiten sehr knapp bemessen.

Antwort: Die Schüler essen bereits heute gestaffelt. Damit können alle Klassenstufen bedient werden.

Abstimmung Budgetvorschlag 2014/15 des Vorstands:

Geheimabstimmung

Ergebnis: Der Antrag des Vorstands ist abgelehnt
 14 Ja-Stimmen
 55 Nein-Stimmen
 2 Enthaltungen
 2 Ungültig

Abstimmung Antrag Familie Wanning 1:*Inhaltliche Trennung von Erhöhung Schulgeld mit Einberechnung der Gebühr für Mittagessen*

Geheimabstimmung nicht beantragt

Ergebnis: angenommen

Abstimmung Antrag Familie Wanning 2:*Die Mitglieder stimmen der vom Board vorgestellten Erhöhung des Schulgeldes zu. Sonstige Parameter des Vorschlages vom Vorstand bleiben erhalten.*

Geheimabstimmung.

Ergebnis: Der Antrag *Wanning 2* ist angenommen
 48 Ja-Stimmen
 16 Nein-Stimmen
 6 Enthaltungen
 2 Ungültig

Abstimmung Antrag Familie Wanning 3:*Die Mitglieder stimmen der Inkludierung der Gebühr für das Mittagessen in das Schulgeld zu. Der Antrag wurde von Familie Wanning zurückgezogen.***Abstimmung Antrag Everett/Lindlbauer/Wächter:***Lineare Erhöhung des Schulgeldes ohne Einschluss der Gebühr für Mittagessen im Schulgeld. Der Antrag wurde von den Antragsstellern zurückgezogen.***c. Schulleiter** (Waldemar Gries, OStD)

Herr Gries bedankt sich bei dem Vorstand für die stets gute Zusammenarbeit und für deren Verständnis für sämtliche pädagogische und administrative Belange die Schule betreffend.

a) Vorstellung der neuen Lehrkräfte 2013/14

Zu Beginn des Schuljahres haben 8 neue Lehrkräfte (7 ADLK und 1 OLK) bei der DSW angefangen. Sie haben sich sehr rasch in die neue Umgebung eingearbeitet und haben sich gut etabliert.

Frau Christiane Becker	Mathematik / Musik	ADLK
Frau Michaela Cropsey	Englisch	OLK

Herr Rasmus Frederich	Deutsch / Musik	ADLK
Dr. Thomas Lothar	Deutsch / Sozialkunde / Geschichte	ADLK
Frau Renée Moosdorf	Französisch / Spanisch	ADLK
Frau Iris Pibal	Biologie / Chemie	ADLK
Herr Jürgen Sarpe	stellv. Schulleiter / Mathematik / Geschichte	ADLK
Herr Volker Torst	Chemie / Physik	ADLK

b) Bund-Länder-Inspektion *BLI 2.0*

Diese Inspektion findet vom 10. – 14. November 2014 statt.

Es handelt sich um eine externe Evaluation. Die DSW erstattet Selbstauskunft.

In Runde 2 werden 4 Inspektoren vor Ort sein und Unterrichtsbesuche vornehmen sowie Befragungen durchführen.

Als Ergebnis der ersten BLI vor 5 Jahren hat die DSW u.a. Konzepte zu den Themenbereichen „Binnendifferenzierung“ und „Kollegiale Hospitationen“ entwickelt und umgesetzt.

c) Danksagungen

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team der Erweiterten Schulleitung für eine sehr produktive und professionelle Zusammenarbeit.

Danke an Frau Mojdeh Khojasteh, Frau Monika Rodriguez, Herrn Philipp Wagner und Frau Klara Fabina sowie Herrn Sarpe, Herrn Jörg und Frau Linnenbrink.

Ein herzliches Dankeschön an alle Lehrkräfte der DSW deren hohe Motivation, täglicher Einsatz und Interesse an fortlaufender Weiterbildung den Schülern zum Erfolg verhelfen.

Ein herzliches Dankeschön den Zuhörern.

d) Fragen und Antworten

Es wurden keine Fragen gestellt.

d. Elternbeirat (Herr Schmidt, Frau Haeckel)

a) Der neugewählte Elternbeirat stellt sich vor:

Herr Kai-Uwe Schmidt, Vorsitzender

Frau Emily Haeckel, stellvertr. Vorsitzende

Der Elternbeirat bedankt sich bei Frau Vanessa Lantin für die gründliche Einarbeitung und Übergabe.

b) Bei Anregungen, Fragen, Sorgen, bitte eine E-Mail an elternbeirat@dswash.org schicken.

c) Themen:

- Die Webseite des Elternbeirates wird ausgearbeitet und verbessert.
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung der DSW Webseite, so dass auch amerikanische Familien die Webseite verstehen.
- Soziales Verhalten an der Schule: „Bullying“ (Mobbing)
Der Elternbeirat möchte darauf hinweisen, dass Eltern oder Erziehungsberechtigte die Verantwortung für das Verhalten ihrer eigenen Kinder tragen.
- Outreach

d) Aufruf: Der Elternbeirat sucht Freiwillige!

e) Nächstes Treffen des Elternbeirates findet am 11. Dezember 2013 um 19:00 Uhr statt.

f) Fragerunde

Frage: Warum werden Lehrkräfte für den Fachbereich Englisch aus Deutschland geholt?
Warum werden keine Lehrkräfte mit Muttersprache Englisch dafür eingestellt?

Antwort (von Herrn Gries): Die Lehrkräfte des Fachbereiches Englisch sind bereits Muttersprachler bzw. bereits seit sehr vielen Jahren in den USA ansässig.
Klasse 5 A / B: Frau Meuschke gibt speziellen Förderunterricht ESL in dieser Jahrgangsstufe.

Die DSW-Absolventen erzielen sehr hohe Ergebnisse in SAT. Diese liegen weit über dem Landesdurchschnitt.

Tatsache: US Schüler wechseln häufig in die High School

Angebot der DSW: Geschichte wird bereits auf Englisch unterrichtet

Der SEBR bedankt sich bei der Schulverwaltung und Schulleitung für den herzlichen Empfang und freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

4. Weitere Berichte

a. Bauausschuss

- a) Abgeschlossene Reparaturen / Renovierungsarbeiten
 - i. Sportplatz / Laufbahn: Die Laufbahn wurde mit finanzieller Unterstützung von VW, Zuschuss des Bundes und Spenden renoviert
 - ii. KiGa Greentop: Mit Renovierungsarbeiten wurde begonnen. Weitere Maßnahmen erfolgen unter Einbeziehung des Expertenteams.
 - iii. Sicherheitszaun: Je ein Sicherheitszaun wurde an der Sportbahn sowie beim Busdepot angebracht.

b) Energetische Sanierung – EnSan

- i. Mit der Baumaßnahme wird während der Sommerferien 2014 begonnen.
- ii. Umfang der Maßnahme: Durch umfangreiche Renovierungsarbeiten sollen die technischen Anlagen sowie das Gebäude auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Außenfassade wird komplett erneuert. Ziel dieser Baumaßnahme ist die erhebliche Einsparung von Energiekosten.
- iii. Die EnSan wird zu 2/3 vom Bund und zu 1/3 von der DSW finanziert. Eine nachträgliche Anpassung der Gesamtkosten musste erfolgen, da die ursprüngliche Kostenkalkulierung bereits vor 5 Jahren gemacht wurde und die Kosten aber in der Zwischenzeit gestiegen sind. Der Vorstand ist in die Überwachung der Baumaßnahme eingebunden. In Zusammenarbeit mit dem SEBR soll gewährleistet werden, dass der Schulbetrieb möglichst nur geringfügig von den Bauarbeiten beeinflusst wird.

Die Mitglieder haben keinerlei weitere Fragen.

b. Outreach

Begrüßung von Susanne Rosenbaum, neue Outreach- und Development Koordinatorin

a) Status-Report 2013/14

- i. 5k Run – Oktoberfest: Der 5km Lauf war ein sehr großer Erfolg und wurde mit großem Zulauf angenommen. Insgesamt haben 444 Läufer teilgenommen, dies ist mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Es wurden \$16.000,00 eingenommen. Für den nächsten 5km Lauf – Oktoberfest (am 22. September 2014) soll die Cafeteria für die Essensausgabe zur Verfügung gestellt werden, um lange Wartezeiten zu vermeiden.
- ii. Am 1. Oktober 2013 wurde die neue Webseite der DSW freigeschaltet. Die Webseite ist sehr professionell und wurde mit Begeisterung von der DSW Gemeinschaft angenommen.
- iii. „Open House“: Das „Open House“ hat am 9. November 2013 stattgefunden. Insgesamt 75 Besucher haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. Für das nächste „Open House“ im Herbst 2014 ist geplant, den Termin auf den *Veterans Day* zu legen. Dies hat den Vorteil, dass viele amerikanischen Familien frei haben und so die Gelegenheit nutzen können, die DSW an einem regulären Schultag zu besichtigen und so einen besseren Einblick über den Schulalltag an der DSW zu bekommen.

b) Ziele und Bestreben

- i. Verstärkte Medienpräsenz: Die DSW wird vermehrt Anzeigen in Lokalzeitungen schalten und versucht somit eine größere Anzahl von Leuten zu erreichen.
Anzeigen und zum Teil auch Medienberichte über die DSW sind in: *Washington Parents, Washington Diplomats, Family Magazine, Bethesda Magazine, Fairfax Times*
- ii. Kontaktaufnahme mit Beratern für Privatschulen: Im Januar 2014 wird ein „Privat School Consultant“ die DSW besuchen, um erste Gespräche zu führen. Ziel ist es, dass die DSW einen gewissen Bekanntheitsgrad bei Beratern erlangt. Diese Berater helfen Familien die richtige Wahl der Schule zu treffen. Die DSW verspricht sich dadurch einen größeren Kreis von Interessenten zu erreichen.
- iii. Teilnahme an Schulmessen und Veranstaltungen in der Umgebung: Die DSW wird auf dem Weihnachtsmarkt am Tysons Corner mit einem Stand vertreten sein. Ein Antrag zur Teilnahme einer Veranstaltung von Dawsons Market ist gestellt.

c) Ausblick

- i. Bevorstehende Veranstaltungen:
 - Im Januar 2014 findet die „National School Choice Week“ statt.
 - Am 15. Januar 2014 findet ein Konzert der deutschen Acapella Band „Maybebop“ in der Aula statt. Auch das ZDF ist bei dieser Veranstaltung anwesend.

Frage: Was soll mit den Einnahmen aus dem 5km Lauf – Oktoberfest geschehen? Künftig, wie hoch sind die angestrebten Einnahmen aus dieser Veranstaltung?

Antwort: Die Outreach Koordinatorin arbeitet sehr erfolgreich, ist zweisprachlich und geht absolut professionell mit den kulturellen Unterschieden um und erzielt so größtmögliche Ergebnisse.

c. Gesundheit und Sicherheit

a) Jährlicher Sicherheitsbegehung „Safety Walk-Through“:

- i. Am Ende des Schuljahres 2012/13 wurde ein „Safety Walk-Through“ durchgeführt und mögliche Gefahrenstellen identifiziert bzw. beseitigt. Es wurden keine großen Problemstellen gefunden.
Herr Sarpe übernimmt die Rolle eines Sicherheitsbeauftragten und arbeitet an einem Organigramm und der personellen Zuteilung verschiedener Aufgabengebiete innerhalb der Schule.
- ii. Sicherheitszäune beim Busdepot und am Ende der neuen Laufbahn: Bei der letzten Begehung wurden diese Gefahrenstellen identifiziert. Ein Sicherheitszaun ist an beiden Stellen errichtet worden.

- iii. Die nächste Begehung findet am Ende des Schuljahres 2013/14 statt.
- b) Versammlungsorte bei Feuersalarm
- i. + ii. Ein Sicherheitsexperte der Feuerwehr hat die neuen Versammlungsorte für den Kindergarten und die Grundschule geprüft und abgenommen.
- c) EPI Stifte

EPI Stift Notfallkästen sind an mehreren Stellen im Schulgebäude angebracht worden. Diese Kästen werden von der Schulkrankenschwester kontrolliert und der Inhalt turnusmäßig erneuert. Die Schulkrankenschwester hat allen Lehrkräften eine Einführung in die Anwendung eines EPI Stiftes gegeben.

Das Gesundheit und Sicherheit Komitee bittet die Mitglieder sich jederzeit vertrauensvoll an sie zu wenden, falls Fragen, Anregungen oder Hinweise auf mögliche Gefahrenstellen auftreten. Eines der Ziele dieses Komitees ist es, ein größeres Bewusstsein für Sicherheit zu entwickeln.

d. FRIENDS of the German School

Frau Nina Schulz, Vorsitzende der Friends, stellt sich der Mitgliederversammlung vor und begrüßt alle Teilnehmer. Im Anschluss stellt sie Frau Cordula Everett und Frau Patricia Berg als neue Mitglieder vor.

- Im Schuljahr 2013/14 wurden bisher unterschiedliche Schul-Projekte mit \$9.963 gefördert. Die Friends kündigen an, dass sie einen Betrag in Höhe von \$3.500.00 für die Finanzierung der Laufbahn zur Verfügung stellen.
- Der Tanzkurs findet in diesem Jahr sehr großen Anklang. Es haben sich insgesamt 41 Schüler angemeldet. Im Vorjahr waren es 28.
- Der Winter Ball findet am 11. Januar 2014 statt. Um Anmeldung wird gebeten, da die Plätze begrenzt sind.
- Der Weihnachtsmarkt findet am 7. Dezember 2013 (12:30 – 17:00 Uhr) statt. Dies ist die größte und erfolgreichste Veranstaltung der Friends. Der Gewinn liegt meist zwischen \$20.000,00 und \$30.000,00. Ein Aufruf an freiwillige Helfer wird gemacht. Es sind noch ein paar Stellen zu besetzen. Schülern wird die Mithilfe als Sozialstunden vergütet.
- Auch dieses Jahr verkaufen die Friends Adventskränze. Es lagen ca. 160 Vorbestellungen vor. Ein Aufruf an freiwillige Helfer wird gemacht, da diese Menge kaum zu bewältigen ist.

5. Verschiedenes

- Antrag von Frau Tischer:

Bei der Betrachtung der Rentabilität der Cafeteria soll sich der Vorstand bzw. eine Planungsgruppe mit Frau Susanne Koehler beraten, um eventuelle Kostensparmöglichkeiten zu finden. Eine Auslagerung der Essensherstellung an schulexterne Firmen soll nicht stattfinden.

Laut §20 der Geschäftsordnung können Mitglieder nicht aktiv in die Organisation der Schule eingreifen. Die Organisation obliegt alleinig dem Vorstand. Der Antrag auf Mitentscheidung bezüglich einer eventuellen Auslagerung der Cafeteria stellt ein aktives Eingreifen dar.

Ein fristgerecht gestellter Antrag kann während der Mitgliederversammlung nicht geändert werden. Dies ist in der Satzung verankert.

Die Mitglieder hatten Gelegenheit an 2 Info Veranstaltungen, die vor der Mitgliederversammlung stattgefunden haben, teilzunehmen:

Info Veranstaltung „Budget 2014/15“ sowie Teilnahme per Webinar am Montag, 18. November 2013 um 18:30 Uhr sowie am Donnerstag, 21. November 2013 um 18:00 Uhr. Abgabetermin für Anträge war Donnerstag, 21. November 2013 um 24:00 Uhr.

Der Antrag von Frau Tischer ist somit nicht beschließbar.

Ein nicht bindender Antrag von den Mitgliedern wird dennoch gestellt. Das Ergebnis der Abstimmung ist rein als Meinungsbildung zu verstehen und hat keinerlei bindende Wirkung. Auf Geheimwahl wird verzichtet.

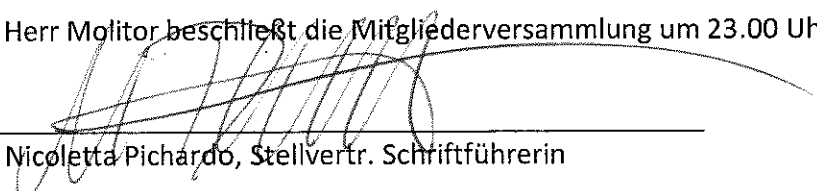
Ergebnis: 36 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

6 Enthaltungen

Dies Ergebnis hat keinerlei bindende Wirkung und wird als Meinungsbildung aufgenommen.

Herr Molitor beschließt die Mitgliederversammlung um 23.00 Uhr.


Nicoletta Pichardo, Stellvertr. Schriftführerin


Für das Protokoll: Susanne Riehl